

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>13. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>30.06.2015</b> <b>2015/0271</b> <b>15</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b>
<b>Bolzplatz vor der Draisschule (Ludwig-Marum-Straße);          Verkleinerung und Integration als Ballspielfläche in den Kinderspielplatz</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	21.05.2015	5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	30.06.2015	15	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zugestimmt
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss**

Der Gemeinderat nimmt - nach Vorberatung im Planungsausschuss - das Ergebnis des Bauantrages zur Kenntnis und stimmt der mit dem Regierungspräsidium abgestimmten Vorgehensweise zur Verkleinerung der Ballspielfläche und Integration in den Kinderspielplatz zu.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
130.000 €		130.000 €			
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.670019.700 Ergänzende Erläuterungen:				Kontenart: 78720000	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld: (bitte auswählen)		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Die Vorgeschichte des Bolzplatzes vor der Draisschule (Ludwig-Marum-Straße) wird im Folgenden kurz zusammengefasst:

- 1997 Aufwertung des Bolzplatzes im Rahmen des „Programms einfache Stadtsanierung“ (PES), Entstehen erster Konflikte zwischen Anwohnern und Nutzern
- Inhaltliche Thematisierung und Behandlung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens SSP (Soziale-Stadt-Programm) Mühlburg
- Bau eines neuen Bolzplatzes an der Alb beim KETV zur Entlastung der Situation vor der Draisschule, Fertigstellung 2010
- Beibehaltung der Nutzungszeiten am Bolzplatz vor der Draisschule und Beauftragung eines Schließdienstes, Beobachtung der weiteren Nutzung des Bolzplatzes und Überprüfung, ob weitere regulierende Maßnahmen erforderlich sind (z. B. Reduzierung der Ballspielfläche)

Die Situation hatte sich durch den neuen Bolzplatz an der Alb etwas entspannt. Der Bolzplatz vor der Draisschule wurde und wird aber weiterhin stark von älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt. Zur Konfliktlösung hatte die Verwaltung daher 2011 im Jugendhilfeausschuss und im Planungsausschuss eine Verkleinerung der Bolzplatzfläche von heute 20 m x 44 m auf zukünftig 13 m x 25 m vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde seitens der politischen Gremien nicht befürwortet.

Da wegen des sanierungsbedürftigen Belages dringender Handlungsbedarf besteht, hat das Gartenbauamt einen Bauantrag zur Erneuerung des Bolzplatzes gestellt, um Baurecht für die Maßnahme zu erhalten. Ergänzend zum Bauantrag wurde ein Lärmgutachten gemäß VDI-Richtlinie 3770 erstellt. Dies ergab, dass der anzusetzende Beurteilungspegel für reines Wohngebiet, nämlich 50 dB(A) an Werktagen bzw. 45 dB(A) an Sonntagen, um bis zu 14 dB(A) überschritten wird. Unter dieser Voraussetzung ist keine Baugenehmigung zu erwirken, da den Einsprüchen der Nachbarn so nicht abgeholfen werden kann. Eine Genehmigung könnte nur erteilt werden, wenn maximal 6 Personen höchstens 2 Stunden täglich dort spielen würden.

Im August 2014 wurde seitens der Nachbarn eine Fachaufsichtsbeschwerde gegen die Stadt Karlsruhe eingelegt. Die Prüfung durch das Regierungspräsidium hat ergeben, dass der Beschwerde stattgegeben werden muss, da der Bolzplatz - auch in verkleinerter Form - rechtswidrig ist und beseitigt werden müsste. Eine Klage hiergegen seitens der Stadt hätte aufgrund der Rechtslage keine Aussicht auf Erfolg.

Als einzige Möglichkeit, um künftig am bestehenden Standort ein Ballspielangebot zu erhalten, bleibt nach Beurteilung des Regierungspräsidiums die Integration einer Ballspielfläche (was dann keinen Bolzplatz mehr darstellt) in den Kinderspielbereich unter folgenden Rahmenbedingungen:

1. Nutzungsbeschränkung auf Kinder unter 14 Jahren, die durch den Kommunalen Ordnungsdienst stichprobenartig überprüft wird.
2. Verkleinerung des Ballspielfeldes auf die Hälfte der bisherigen Größe. Die Ausstattung muss kindgerecht sein. Als Belag ist Kunstrasen möglich. Die Ballfangvorrichtung muss lärmgemindert sein. Als Tore sind nur Kinderfußballtore zulässig.
3. Die Gestaltung wird so ausgebildet, dass der Bereich dem Kinderspielplatz zugehörig erscheint.

Das Regierungspräsidium empfiehlt, mit diesen Vorgaben einen neuen Bauantrag zu stellen. Es hat für diese Lösung eine Genehmigung grundsätzlich in Aussicht gestellt.

Nach Einschätzung der Verwaltung wird bei einer Verkleinerung des Bolzplatzes in eine Ballspielfläche dieser Standort für Jugendliche und junge Erwachsene uninteressant, so dass die

angestrebte Einschränkung auf Kinder bis 14 Jahre greifen wird. Neben dem bereits realisierten Bolzplatz an der Alb beim KETV wird für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein zusätzliches Angebot durch die Aufwertung des Bolzplatzes beim Dragoner-Areal geschaffen. Für den dortigen, dringend sanierungsbedürftigen Platz sind im aktuellen Haushalt Mittel zur Generalsanierung eingestellt.

Der Gemeinderat wird gebeten, dem von Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen zur Verkleinerung des Bolzplatzes in eine Ballspielfläche zuzustimmen.

**Anlagen**

- Übersicht Bestand/Planung
- Planung Gesamtsituation Grünzug Ludwig-Marum-Straße zwischen Händel- und Kalliwodastraße

**Anlage:** Übersicht Bestand/Planung

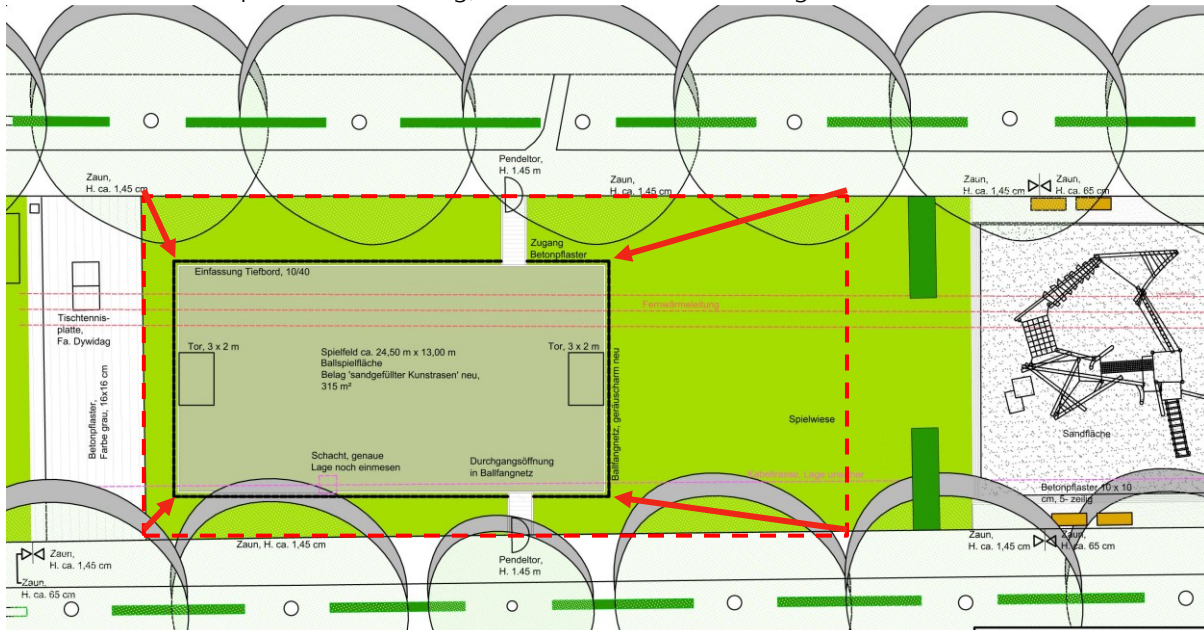
Vorderansicht Bolzplatz Bestand



Vorderansicht Ballspielfläche Planung, mit umlaufenden Ballfangnetzen



Vorderansicht Ballspielfläche Planung, mit umlaufenden Ballfangnetzen



**Anlage:** Planung Gesamtsituation Grünzug Ludwig-Marum-Straße zwischen Händel- und Kalliwodastraße



g:\gbat\_plprojekte\08\_mühlburgprojekte\ksp ludwig marum zw tristan u felix mottl (oz1871)\cadapl\verkleinerung 2015.dwg

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat - nach Vorberatung im Planungsausschuss -

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis des Bauantrages zur Kenntnis und stimmt der mit dem Regierungspräsidium abgestimmten Vorgehensweise zur Verkleinerung der Ballspielfläche und Integration in den Kinderspielplatz zu.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –

30. Juni 2015